

Liebe Leserin, lieber Leser,

Christiane Dannemann, die lange Jahre Mitglied des Herausgeber/innenkreises der Jungen Kirche war, ist am 11. September im Alter von 55 Jahren gestorben. Wir sind sehr traurig, dass sie nicht mehr bei uns ist. „Nun ist sie heimgekehrt in die Stadt des Friedens, an den Tisch der Gerechtigkeit und in den Garten der Heilung“, sagt Gabriele Scherle in der Beerdigungspredigt, die Sie in diesem Heft lesen können.

Stadt des Friedens, Tisch der Gerechtigkeit, Garten der Heilung. Unsere Realität ist weit von diesen Worten der Verheißung entfernt. Vor unseren Augen wird die Kluft zwischen arm und reich immer größer, und den Nutznießern dieser Entwicklung gelingt es immer wieder, sich Mehrheiten zu erkaufen. Ist es so einfach? Ja. Und nein. Denn es gibt, wie mein Lehrer Bert ter Schegget zu sagen pflegte, auch so etwas wie eine Schwerkraft des Bösen. „Wir haben nicht nur mit Fleisch und Blut zu kämpfen“, schreibt Paulus (Epheser 6,12), wenn er über die Kräfte nachdenkt, die einer versöhnten Erde entgegenarbeiten. D. h. dass die Fragen, wo wir denn das notwendige Durchhaltevermögen und die genauso notwendige Leichtfüßigkeit finden, Teil dieses Kampfes sind. Macht es Sinn, sich zu engagieren? Gibt es überhaupt etwas Stärkeres als Geld in dieser Welt?

In seinem Nachruf in diesem Heft erinnert Hans-Jürgen Benedict an die Predigt von Christiane Dannemann zur Festveranstaltung „70 Jahre Junge Kirche“, die wir im ersten Heft der erneuerten Jungen Kirche 2004 veröffentlicht hatten. Christiane hat über den Propheten Elia gepredigt, über seine Müdigkeit im Kampf gegen die Herren der Welt. Und darüber, wie jemand ihm die Hand auf die Schulter legte, ihm etwas zu essen gab und sein Vertrauen wieder weckte. Wir haben die Worte Christianes als Zeitansage für unsere Gesellschaft und auch für uns selber verstanden. Wir können die Wüste nicht überspringen. Wir können den Zorn, die Trauer und die Müdigkeit nicht einfach negieren. Wir brauchen eine Hand. Eine Geste. Etwas Brot und einen Schluck Wein. Christiane ist „heimgekehrt in die Stadt des Friedens, an den Tisch der Gerechtigkeit und in den Garten der Heilung“. Von dort wird sie bei uns sein. Das wollen wir glauben.

Gerard Minnaard

Verantwortlich für den Focus dieses Heftes:
Christian Reiser, Stefan Weiß, Klara Butting,
Ruth Poser, Martin Rosowski



Männer

WICHTIG!

- Haben Sie Ihr Abonnement 2009 schon bezahlt?
- Werben Sie für die Junge Kirche in Ihrer Umgebung! Wir senden Ihnen gerne ein Probeexemplar.

- Zwischenruf
- 01 Biblische Väter
Jürgen Ebach
- 05 Vaterbilder und Männerrolle – biografische Skizze
Stefan Weiß
- 08 Wo harte Machos weinen lernen
Ingild Mathe-Anglas
- 10 Faites vos jeux!
Matthias Lehnert
- 11 Neue Wege für Jungs
Miguel Diaz
- 13 Von welchem Gott erzählen wir den Jungen?
Jochem Westhof
- 15 Jesus der Mann
Martin Leutzsch
- 18 Geschlecht – Kultur – Natur
Ruth Poser und Martin Rosowski
- 23 Von der Vermittlung des Heiligen
Martin Rosowski
- 27 Zum Mann geworden
Christian Reiser
- 30 Männerinitiation – wieso, warum?
Interview mit Richard Rohr
- 33 Glaube und Kunst
Unfair gefischt – Armut aufgetischt
- Forum
- 41 Wie ein Riss ...
Peter Scherle
- 44 Reiche und Arme am Runden Tisch
Ein Aufruf an christliche Gemeinden
- 46 Versöhnung – Ein Weg
Roswitha Jarman
- 50 Ein Aufruf an christliche und jüdische Gemeinden
in der ganzen Welt
- 53 Die Junge Kirche im Dritten Reich
Ralf Retter
- 55 Aufbruchstimmung im Weltkirchenrat
Christina Biere
- 56 Mensch, wo bist du?
Klara Butting
- Sozialgeschichtliche
Bibelauslegung
- 62 Das Hohelied der Liebe
Luise Schottroff
- Predigt
- 65 Beerdigungsansprache für Christiane Dannemann
Gabriele Scherle
- Geh hin und lerne!
- 68 Wo der Heilige wohnt
Gernot Jonas und Paul Petzel
- Buchseiten, Veranstaltungen
Impressum und Vorschau
- 69



Focus

Mission

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach dem Kirchentag ist vor dem Kirchentag – vor allem in diesen Jahren, in denen drei Kirchentage direkt aufeinander folgen: 2009 in Bremen, 2010 der Ökumenische Kirchentag in München und 2011 der Kirchentag in Dresden. Während in diesem Heft einige Veranstaltungen und Erfahrungen aus Bremen Raum bekommen, laufen die Vorbereitungen für die exegetischen Skizzen (zusammen mit dem Katholischen Bibelwerk) schon lange. Bei diesen Vorbereitungen kam es zu einer überraschenden Koinzidenz in der Bebilderung des Mottos des Münchener Kirchentags „Damit ihr Hoffnung habt“.

Die Einsicht, dass „die Hoffnung uns nur gegeben ist, um der Hoffnungslosen willen“ (Walter Benjamin), führte uns zu einer Fotoserie von Pro Asyl über Bootsflüchtlinge. Menschen, die sich auf den Weg machen, in der Hoffnung, das gelobte Land Europa zu erreichen. Inzwischen hat der Ökumenische Kirchentag seine Öffentlichkeitskampagne vorgestellt. Das Plakatmotiv zeigt zwei Mädchen, die über die Wasseroberfläche des Chiemsees laufen. Die Macher/innen: „Die Geschichte von Jesus, der über das Wasser geht, bietet eine sehr, sehr starke Umsetzung des Mottos an, denn: Hoffnung wirkt Wunder. Wer Hoffnung hat, der kann Besonderes bewirken. Wer mit Hoffnung durch das Leben geht, der geht sicher, aufrecht, ohne Angst. Wie von einer unsichtbaren Kraft getragen.“ Hoffentlich geht es den Bootsflüchtlingen genauso.

Gerard Minnaard

Verantwortlich für den Focus dieses Heftes: Bärbel Fünfsinn, Jutta Weiß, Ruth Gütter, Hans-Christoph Goßmann, Sebastian Baer-Henney, Klara Butting

WICHTIG!

- Haben Sie Ihr Abonnement 2009 schon bezahlt?
- Werben Sie für die Junge Kirche in Ihrer Umgebung! Wir senden Ihnen gerne ein Probeexemplar.

Zwischenruf

Forum

Sozialgeschichtliche
Bibelauslegung

Predigt

Geh hin und lerne!

Buchseiten, Veranstaltungen
Impressum und Vorschau

- 01 Licht der Völker
Jutta Weiß
- 05 Kolonialmission – ein Irrweg mit Langzeitwirkung
Joachim Wietzke
- 09 „Was ist in Ihrem Leben anders?“
Gotthard Oblau
- 11 Dankbar für die Mission in Papua Neuguinea
Hofagao Kaia
- 13 „Ah, Missionar?“
Christian Reiser
- 14 Missionskonjunktur
Ludger Weckel
- 16 Ich kann nicht vergessen, dass ich ein Europäer bin
Interview mit Uwe Nissen
- 18 Die eigene Größe zurücknehmen
Interview mit Sabine Förster
- 20 Du aber sollst über sie herrschen
Martin Stöhr
- 21 Was heißt hier „Dialog“ und was, bitte, ist „Mission“?
Henning Wrogemann
- 23 Mission und Entwicklung
Ruth Gütter, Christoph Anders
- 28 Von Edinburgh nach Emmaus
Verena Grüter
- 31 Die Pfingstbewegung
Jörg Haustein
- 33 „Wir bringen euch Jesus zurück!“
Claudia Währisch-Oblau
- 34 „Warum mich Mission begeistert“
Claudia Ostarek
- 35 Glaube und Kunst
Kunst – Mission in der Landschaft
- 39 Jesus Camp
Hans-Martin Gutmann
- 41 Mission, Religionen und Menschenrechte
Martin Affolderbach
- 43 Der Kirchentag in Bremen
Christoph Fleischmann, Fulbert Steffensky, Rolf Noormann
- 52 Die Nordkirche
Pro: Dorothea Strube, kontra: Traugott Maercker
- 55 Militärputsch in Honduras
Bernd Kappes
- 56 Zugang zum blauen Gold
Christian Reiser
- 58 Die Grenzen der Grenzenlosigkeit
Reinhard Höppner
- 62 Wachstumsschmerzen
Luzia Sutter-Rehmann
- 66 Mensch, wo bist du?
Max Otte
- 69 Unter die Flügel der Schechina bringen
Gernot Jonas und Paul Petzel
- 70



Biblische Spiritualität

Liebe Leserin, lieber Leser,

wegen des Evangelischen Kirchentags in Bremen (20. bis 24. Mai) erscheint diese Nummer früher als sonst. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, Sie zum Stand der Jungen Kirche auf dem Kirchentag einzuladen. Sie finden ihn im Kongresszentrum auf dem Messegelände (direkt hinter dem Bahnhof) am Ort der Begegnung vor dem Hansesaal, dem Veranstaltungsraum des Bibelzentrums und der Feministischen Basisfakultät. Empfehlen möchten wir natürlich auch die Veranstaltungen, die in diesem Raum stattfinden. Mehrere Mitarbeiter/innen der Jungen Kirche sind für das Programm mit verantwortlich, und Sie werden in den Veranstaltungen viele Gesichter entdecken können, die Sie aus der Jungen Kirche kennen.

Der Focus dieses Heftes „Biblische Spiritualität“ ist ein Plädoyer, Spiritualität und Bibel nicht auseinander fallen zu lassen. Es geht nicht darum, sich auf Kosten von anderen (z. B. Bibel statt Zen-Buddhismus) zu profilieren. Es geht darum, andere Wege zu respektieren, aber auch Brücken zu entdecken und, vor allem, die Schätze in der eigenen Tradition (wieder) zu entdecken. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und viel Erkenntnisgewinn beim Lesen! Ich hoffe, wir sehen uns in Bremen!

Gerard Minnaard

Verantwortlich für den Focus dieses Heftes:
Margret Blömer, Ruth Poser, Klara Butting,
Jutta Weiss, Erika Füchtbauer

WICHTIG!

- Haben Sie Ihr Abonnement 2009 schon bezahlt?
- Werben Sie für die Junge Kirche in Ihrer Umgebung! Wir senden Ihnen gerne ein Probeexemplar.

Buchseiten, Veranstaltungen
Impressum und Vorschau

- 01 Spiritualität – ein biblischer Weg
Klara Butting
- 07 Auf der Suche nach spiritueller Heimat
Margret Blömer
- 08 Warum ich die Bibel lese?
Beatrix Jeßberger
- 10 Die Spiritualität der Bibel
Huub Oosterhuis
- 15 Bibel und Mystik
Hildegard Gosebrink
- 19 Die Seele entstauben
Klara Butting und Fulbert Steffensky
- 24 Wenn die Bibel lebendig wird
Franziska Müller-Rosenau & Anne Rieck
- 26 Und ist Mensch geworden ...
Katharina Schridde
- Zwischenruf 29 Durch eine nationale Brille auf „Barmen“ blicken?
Gerhard Dilschneider
- 30 Auf dem Weg zu einem „un-verschämten Ich“
Jutta Weiß
- 33 Glaube und Kunst
Die Pessachhaggada
- 37 Vom Wohnen im Wort
Ruth Poser
- 39 An Nelly Sachs
Johannes Bobrowski / Gunther Schendel
- FORUM 40 Weltweite Auslegung einer Jahreslosung
Klaus-Peter Edinger
- 42 Leserbriefe
- 45 Mindestlohn und Menschenrechte
Bernd Kappes
- 46 Die Weltsicht zweier Indianervölker im Gespräch mit der Bibel
Walter Sass
- 50 Saßnitzer Initiative
Katrin Stückrath
- 52 Alt werden
Gisela Reiser
- Predigt 54 Werner Steinbrecher: presente!
Gerard Minnaard
- Sozialgeschichtliche Bibelauslegung 59 Menschen können sich ändern
Wolfgang Stegemann
- Predigt 62 Vom Weggehen und Zurückkommen
André S. Musskopf
- Geh hin und lerne! 65 Gesetz und Spiritualität
Gernot Jonas und Paul Petzel
- 66



Kirchenmusik

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Junge Kirche gratuliert Heino Falcke zum 80sten Geburtstag und bietet im zweiten Teil dieses Heftes eine Würdigung seines jahrzehntelangen Engagements. Falcke ist „theologisch treffsicher und deshalb politisch relevant“ (Laurens Hogebrink). „Das Ergebnis“, schreibt Reinhard Höppner, „war eine theologische Qualität, die man mancher kirchlichen Verlautbarung heute noch manchmal wünschen würde.“

Mit diesen Worten in den Ohren lese ich, dass Bischof Wolfgang Huber sich bei dem Chef der Deutschen Bank für seine Weihnachtspredigt entschuldigt hat. Warum? War es falsch, Ackermanns Renditeforderung von 25 % als Götzendienst zu bezeichnen und mit dem Tanz um das goldene Kalb zu vergleichen? Huber wollte nicht auf den Mann spielen, sondern die Strukturen anprangern. Deshalb habe er sich entschuldigt. Zugleich mahnt er die Verantwortung der einzelnen an, weiß also, dass es keine Strukturen gibt ohne die Menschen, die sie verkörpern. Also doch eine schnelle Kniebeugung vor der Macht?

Vielleicht ist es in der Tat falsch, die Schuldfrage zu personalisieren. Aber sollte die Kirche dann nicht an erster Stelle von ihrer eigenen Verstrickung reden? Ulrike Hoffmann und Rüdiger Schaarschmidt sprachen mit Jan Janssen, dem neuen Bischof der Oldenburgischen Landeskirche (und Mitglied im Redaktionsrat der Jungen Kirche) über die Anlageverluste der Oldenburgischen Kirche im Zuge der Finanzkrise und über den Umgang der Kirche mit der Schuld. Ein schwieriges Gespräch, das erst begonnen hat.

Gerard Minnaard

WICHTIG!

Werben Sie für die Junge Kirche in Ihrer Umgebung! Wir senden Ihnen gerne ein Probeexemplar.

Zwischenruf

FORUM

Sozialgeschichtliche
Bibelauslegung
Predigt

Geh hin und lerne!

Buchseiten, Veranstaltungen
Impressum und Vorschau

- 01 Kein Selbstzweck
Okko Herlyn
- 05 Die Liederwerkstätten für Kirchentage
Gudrun Mawick
- 09 Ermutigung zum Psalm in vielerlei Gestalt
Gudrun Mawick
- 11 Oldies but Goldies?
Christian Reiser
- 13 Populärmusik – das kirchenmusikalische Kellerkind
Wolfgang Teichmann
- 16 Die Mauern Jerichos
Klara Butting
- 17 EKD global
Markus Braun
- 18 Ja, wo singen sie denn?
Harald Schroeter-Wittke
- 21 Gott verdankt Bach sehr viel
Hans-Jürgen Benedict
- 22 Kirchenmusik zwischen Bach und Gamelan
Verena Grüter
- 26 Verborgene Geschichte(n)
Yvonne Fischer
- 27 Das Lied Gottes singen
Terry MacArthur
- 29 Von der Macht des Gesangs
Martin Heider
- 31 Musik in der Seelsorge
Geertje-Froken Bolle
- 33 Kirche für andere
Für Heino Falcke zum 80. Geburtstag
Konrad Raiser, Reinhard Höppner, Laurens Hogebrink
- 35 Glaube und Kunst
Psalmen als Glasmalerei
- 41 Der Weg der Kirchen zur Überwindung der Apartheid
Ruth Gütter
- 45 Der Hierarchie die Elite – der Gemeinde die Armen
Klaus Hoffmann
- 47 Die US-amerikanisch-mexikanische Grenze
Wolf-Dieter Just
- 50 Die Chance der Krise
Silja Graupe
- 53 Kulturelle Invasion
Bernd Kappes
- 54 Und vergib uns unsere Schuld. Interview mit Jan Janssen
- 57 Es gibt fast keine Diakonissen mehr
Rajah Scheepers
- 60 Beharrlich in der Leidenschaft für Gottes Reich
Klara Butting
- 64 Afrika, tritt heraus im Glauben
Nyansako-ni-Nku
- 69 Weinen und Singen
Gernot Jonas und Paul Petzel
- 70